GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 14/98 - 16.November 98 - gegen Spende*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter: **0341 - 940 540 8.**
Bitte sprecht langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an: **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.

Was gewesen ist...

Bundesweit

„Kalte Abschiebung" durch Berliner Sozialämter

Berliner Sozialämter drängen immer mehr Flüchtlinge durch den Entzug von Sozialleistungen zur Rückkehr. Grundlage ist die Verschärfung des Asylbewerberleistungsgesetzes, jedoch handeln die Sozialämter mit dieser Praxis teils rechtswidrig, wie das Verwaltungsgericht in einem Fall feststellte. (> taz 3.11.)

Fremdenfeindliche Polizeiübergriffe in Berlin

Im Rahmen einer Innenausschußsitzung wurden Übergriffe von Berliner Polizeibeamten berichtet. Sie hatten am **7.8.** eine griechische Studentin, die sie angeblich der Paßfälschung verdächtigten, in der Ausländerbehörde brutal festgenommen und anschließend in der Gefangenensammelstelle gebracht. Dort wurde sie gezwungen, sich zu entkleiden. Ein Telefonat wurde ihr verweigert und obwohl sich letztendlich herausstellte, daß der Paß echt war, wurde sie ED-behandelt.
Da sie Strafanzeige gestellt hat, ermittelt die Staatsanwaltschaft. Wir dürfen gespannt sein: Freispruch oder Einstellung?

Überfall in Neuruppin

Schwer verletzt wurde am **7.11.** in der brandenburgischen Stadt ein türkischer Asylbewerber. Er wurde niedergeschlagen und anschließend getreten. Die Angreifer sind bis jetzt noch nicht ermittelt, die Staatsanwaltschaft „prüfe" jedoch „bereits Namen von Verdächtigen".

Nazi-Angriff gegen Blinde

In **Königs-Wusterhausen** sind SchülerInnen der Blinden- und Sehschwachenschule seit längerem Opfer von faschistischen Pöbeleien und Angriffen. Anfang November wurden auf dem Fontaneplatz der Stadt, der als Treff der Nazis dient, zwei 15- und 16jährige Blinde als „Behindertenschweine" und „Negerschlampe" beschimpft und anschließend körperlich angegriffen. Ein 16jähriger ist deswegen von der Polizei ermittelt worden. Künftig werden Polizeibeamte den Weg der SchülerInnen von der Schule nach Hause bewachen.

Wanderkirchenasyl abgebrochen

Die Aktion Wanderkirchenasyl in Baden-Württemberg ist abgebrochen worden, nachdem die Flüchtlige von Gemeinde und Bistum Rottenburg-Stuttgart aufgefordert worden waren, das St.Martins-Gemeindehaus in Bad Canstatt zu verlassen. Sie kündigten an, nach Nordrhein-Westfalen zurückzukehren und ihre Aktion dort fortzusetzen. Ziel der von „Netzwerk Asyl in der Kirche" und der Kampagne „Kein Mensch ist illegal" organisierten Aktion ist ein Abschiebestopp für kurdische Flüchtlinge.

Kölner AZ Eichamt geräumt

Das am 30.10. besetzte ehemalige Eichamt in Köln (GAMMA #13) wurde am **4.11.** geräumt. 17 Leute wurden festgenommen, das Haus mit Stacheldraht und Wachdienst gesichert. Die Räumung fand zynischerweise zeitgleich zu einer Diskussion von BesetzerInnen des AZ mit dem Kölner Regierungspräsidenten **Antwerpes** über die Zukunft des Hauses statt.

Anschläge zum 60. Jahrestag der Reichspogromnacht

In **Berlin** wurde das Deportations-Mahnmal mit Hakenkreuzen beschmiert, in **Potsdam** Steine auf ein Haus der Jüdischen Gemeinde geworfen und im **Schweriner Stadtteil Neu-Zippendorf** Naziparolen gesprüht.
Eine Gedenkveranstaltung des **Bundes der Antifaschisten** in den Räumen der **Humboldt -Uni Berlin** am **7.11.** wurde vom Vizepräsidenten der Uni aus „formalen Gründen" kurzfristig nicht zugelassen.

Einreiseverbot nach Israel für deutsche Rechtsextreme

Israel hat am **9.11.** einer Gruppe des rechtsextremen Hamburger Vereins **„Die Deutschen Konservativen"** die Einreise verweigert. Die 33 Teilnehmer der Reise mußten in Istanbul umkehren. Unter ihnen befand sich auch **Heinrich Lummer** (CDU), der bekanntermaßen eine nicht unbedeutende Rolle in der Braunzone zwischen Nazis und

Konservativen spielt. Die Gruppe wollte in Israel angeblich Stätten römischer und christlicher Geschichte besuchen. Hauptauslöser für das Einreiseverbot war **Joachim Siegerist** , dessen Teilnahme ursprünglich geplant gewesen war. Siegerist, der Vereinschef der DK, wurde 1995 wegen Aufstachelung zu Rassenhaß zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Lummer war über das Einreiseverbot „empört".

EKO gegen Nazis (?)

Weil Fremdenhass und Gewalt die Attraktivität des Standortes verminderten, will die EKO Stahl GmbH in Eisenhüttenstadt jetzt der Ausländerfeindlichkeit den Kampf ansagen. Zwei ausländerfeindlich aktiv gewordenen Azubis wurde gekündigt (sie hatten einen jugoslawischen Koch zusammengeschlagen), ein Seminar für Ausbilder soll es geben.

Regional

Hupka & Co. planen Schulungszentrum

Der NPD-Landesvorsitzende Sachsen-Anhalts, **Steffen Hupka**, plant offenbar immer noch die Einrichtung eines Schulungszentrums im Ostharz. Nach Infos der Mitteldeutschen Zeitung soll er in **Timmenrode** bereits zwei ehemals kommunale Gebäude gekauft haben. Innerhalb der Szene werde propagiert, die Häuser „gemeinsam mit Kameraden" instandzusetzen.
Ein Hauskauf durch Hupka in **Siedentraum** in der Altmark 1994 war an Problemen mit Alteigentümern gescheitert.

Nazi-Angriff in Magdeburg

Am **4.11.** wurden zwei irakische Asylbewerber Opfer von sechs Faschos. Sie wurden beschimpft und zusammengeschlagen. Sie mußten ambulant behandelt werden. Die Schläger wurden -siehe da!- diesesmal festgenommen.

Bewährung für Soldaten

Das Amtsgericht Bad Liebenwerda hat zwei Ex-Soldaten des „Fliegerhorstes" **Holzdorf** zu zwölf und 15 Monaten Haft auf Bewährung wegen Körperverletzung und versuchter Nötigung verurteilt. Sie hatten im Februar einen anderen Soldaten zusammengeschlagen, weil dieser seine Aussage, sie hätten auf einem Kameradschaftsabend „Sieg Heil" gebrüllt und den Hitlergruß gezeigt, nicht zurückziehen wollte. Das Verfahren wegen dieser Taten wurde eingestellt.

Antifa-Demonstration in Erfurt

Am **7.11.** demonstrierten ca. 400 Menschen gegen Neofaschismus und Rassismus und gedachten der Pogrome in Nazideutschland. Aufgerufen hatte die Landesarbeitsgemeinschaft Antifaschismus/Antirassismus Thüringen.

Hausdurchsuchung bei ColoRadio in Dresden

Am **10.11.** fand in den Studioräumen des Dresdner freien Radios eine polizeiliche Hausdurchsuchung statt. Mit unverhältnißmäßigem Aufgebot wurden sowohl das Hauptstudio im Kulturhaus PENTACON als auch das Stadtteilstudio im AZ Conni durchsucht. Finden wollten die Beamten Beweismaterial für ein Ermittlungsverfahren gegen eine ColoRadio-Mitarbeiterin. Sie wird verdächtigt, öffentlich zu Hausbesetzungen für April in Leipzig aufgerufen zu haben. Beschlagnahmt wurden zwei Sendemitschnitte, Sendemanuskripte, ein Laptop sowie das Telefonbuch des Senders. Außerdem wurden von allen Computern Kopien der Festplatten gemacht und die Räume mit Videokamera abgefilmt.
Da komplette Sendemitschnitte jederzeit und auf völlig normalem Wege beim Sender und der Landesmedienanstalt zu bekommen gewesen wären, wertet die Radioinitiative Dresden die Durchsuchung als „eher hilflosen Einschüchterungsversuch" des bei Ämtern ungeliebten Radios.

Leipzig

Naziterror an Grünauer Schule

Bereits im Vorfeld der mit „NSDAP Grünau" unterzeichneten Nazischmierereien vom 9.11. (GAMMA #13) hatte es diverse Drohungen gegen einzelne Schüler des **Max-Klinger-Gymnasiums** gegeben. Für den **11.11.** wurde angekündigt, daß die Schule angegriffen werde. Tatsächlich sammelten sich gegen Mitag einige Glatzen vor der Schule. Die Polizei hinderte sie aber an ihrem Vorhaben. Als dieser Vorfall öffentlich bekannt gemacht wurde, stritt der Direktor der Schule das Geschehen ab. Später gab er dann zu, daß am späten Vormittag der bekannte Grünauer Nazikader **Sebastian Strauch** mit einigen Kameraden und Kampfhund in der Schule nach bestimmten Schülern gesucht hatte.
Im Nachhinein wurde bekannt, daß manche Schüler mitlerweile von Nazis und Teilen des Lehrkörpers tyrannisiert werden, weil die Vorgänge öffentlich geworden waren.

REPs klagen

über die Kündigung des Mietvertrags mit dem Treff-Hotel in Paunsdorf für ihren Bundesparteitag und wollen sowohl selbigen einklagen als auch die Stadt Leipzig verklagen, diese hätte den Hotelbetreiber kriminellerweise zur Kündigung gezwungen.

Polizei verhindert antifaschitischen Protest in Wurzen

Am Nachmittag des **15.11.** wollten ca. 200 Antifas in Wurzen eine spontane Demonstration anmelden und durchführen. Als sie auf dem Wurzner Bahnhof ankamen, wurde ihnen durch die massiv aufmarschierte Polizei das Aussteigen aus der S-Bahn ohne Angabe von Gründen verwehrt. Es wurden Platzverweise für Wurzen ausgesprochen.
Damit setzte die Wurzner Polizei konsequent ihre Politik fort, antifaschistische Proteste im Keim zu ersticken, bei faschistischen Übergriffen jedoch beide Augen zuzudrücken. Unter Polizeibegleitung wurden die Antifas mit der S-Bahn nach Leipzig zurückgefahren. Dort wurden sie von einem großen Polizeiaufgebot erwartet und durch die Innenstadt getrieben. Es kam zu mindestens vier Festnahmen. Einziges Vergehen der Antifas: Sie wollten mit ihrer Demo auf die Gefährlichkeit der Neonaziszene in Wurzen aufmerksam machen und gegen die Duldung dieser durch die Stadt protestieren. Anlaß für die geplante Spontandemo waren zwei Angriffe von Neonazis am 22.10. auf drei Schüler.

Was sein wird...

Bundesweit

EXPO 2000 in Hannover

Die Weltausstellung findet vom 1.6. bis zum 31.10.2000 statt. Zum Thema EXPO und Gegenkonzept gibt es viele Infos unter **http://www.nadir.org/nadir/periodika/contraste** und vom **11.-13.12.98** findet in Hannover ein bundesweites Anti-EXPO-Treffen statt, zu dem alle interessierten Gruppen und Einzelpersonen eingeladen sind. Rückmeldungen bis 1.12.98 über: Tipp-Ex, c/o Asta der Uni Hannover, Welfengarten 1, 30167 Hannover, Tel. 0511-762 50 61.

Leipzig

Veranstaltung der Burschenschaft Arminia

Diese will am **24.11.** in Leipzig eine Info- und Werbeveranstaltung durchführen. Beginn ist **20 Uhr**, der Ort die **Auenstraße 1b.** Zahlreiches Erscheinen kritisch-interessierten Publikums könnte sich als sinnvoll erweisen.

Zum Schluß noch zwei Hinweise: 1. auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Außerdem gibt's da noch das Antifa-Infotelefon Berlin unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.